

Gefördert durch:



# Junge LandFrauen

Eine Initiative des Deutschen LandFrauenverbandes



# INHALT

|   |    |
|---|----|
| Grußworte   | 3  |
| Junge LandFrauen braucht das Land und der Verband   | 4  |
| Die Initiative Junge LandFrauen auf einen Blick   | 5  |
| Regionalveranstaltung NORD: Keine Angst vor Interessenvertretung!                                   | 6  |
| Junge LandFrauen kurz vorgestellt (Teil I): Vier Regionen, vier junge LandFrauen, vier Geschichten  | 8  |
| Regionalveranstaltung SÜD: Mitglieder gewinnen, Mitglieder aktivieren – aber wie?                   | 10 |
| Jung, ländlich und voller Energie: Die Einzigartigkeit der LandFrauen auf den Punkt gebracht!       | 12 |
| Regionalveranstaltung WEST: Junge LandFrauen für den Vorstand gewinnen und begeistern!              | 14 |
| Regionalveranstaltung OST: Gehen, kommen, bleiben – für ein Leben auf dem Land!                     | 16 |
| Drei Fragen an Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner                                       | 17 |
| Drei Fragen an dlV-Präsidentin Petra Bentkämper   | 17 |
| Junge LandFrauen kurz vorgestellt (Teil II): Vier Regionen, vier junge LandFrauen, vier Geschichten | 18 |
| Der LandFrauenweg in die Zukunft  | 20 |
| Ein Brief: Liebe LandFrauen ... Eure Jungen   | 22 |
| Junge LandFrauen bundesweit: Übersichtskarte  | 23 |



## Liebe LandFrauen, sehr geehrte Damen und Herren,

ehrenamtliches Engagement ist eine wichtige Stütze im ländlichen Raum. Vereine sind die Motoren gesellschaftlichen Zusammenhalts. Neben vielen anderen Organisationen sind es wir LandFrauen, die die Vereinskultur in ländlichen Kommunen prägen und für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen auf dem Land kämpfen. Damit das so bleibt, müssen wir kritisch hinterfragen, ob wir für die Zukunft gut aufgestellt sind.

Junge und engagierte Frauen für die LandFrauenarbeit zu gewinnen, ist kein Selbstläufer. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge LandFrauen eines Tages einen Vorstandsposten übernehmen. Wir stellen fest, dass der Wettbewerb um junge Engagierte immer größer wird. Mit der Initiative Junge LandFrauen haben wir uns mit diesen Herausforderungen auseinandergesetzt und sind deutschlandweit mit vielen jungen LandFrauen ins Gespräch gekommen. Wir haben sie gefragt, was sie vor Ort brauchen, um ihre Lebensträume auf dem Land zu verwirklichen und wie wir LandFrauen uns aufstellen müssen, um für diese Zielgruppe attraktiv zu sein. Wir haben spannende Antworten bekommen und gemeinsam für Sie Handlungsempfehlungen in den vielen Workshops erarbeitet. Seien Sie neugierig und freuen Sie sich auf eine spannende Broschüre. Ich wünsche Ihnen viele gute Denkanstöße und natürlich viel Spaß beim Lesen!

Es grüßt Sie herzlichst

Petra Bentkämper  
Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbands e. V.

## Liebe LandFrauen, sehr geehrte Damen und Herren,

Sie bilden mit Ihrem Engagement das Rückgrat in vielen unserer Dörfer und Gemeinden und sorgen für Zusammenhalt auf dem Land. Das weiß ich, das weiß das ganze Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung sehr zu schätzen. Und deshalb haben wir gerne Ihre Initiative „Junge LandFrauen“ gefördert. In den vergangenen Monaten haben Sie, liebe LandFrauen, sich intensiv der Frage gewidmet, wie es noch besser gelingen kann, junge Frauen in der Region zu halten und in Ihre Arbeit mit einzubinden. Denn jede junge Frau, die bleibt, stärkt den ländlichen Raum.

Auch wir als Ministerium investieren in Projekte, um das Leben vor Ort und das Bleiben attraktiv zu machen. Mit dem Bundesprogramm für Ländliche Entwicklung (BULE) fördern wir bewusst innovative Projekte für gutes Leben auf dem Land.

Sie haben so ein neues Netzwerk geschaffen, in dem sich junge Frauen austauschen und in dem sie mitwirken können. Wir unterstützen Sie auch künftig gerne dabei – und wünschen viel Erfolg beim weiteren Engagement!

Herzlichst,

Ihre

Julia Klöckner  
Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft



# Junge Frauen braucht das Land und der Verband

## Im Wandel: Ehrenamtliches Engagement früher und heute

Nirgends sind Menschen so engagiert wie auf dem Land. In vielen ländlichen Regionen prägen LandFrauen die Vereinskultur – sie halten Dorfgemeinschaften zusammen, organisieren Mitfahrgelegenheiten und Bürgerbusse, klären Kinder im Bereich Ernährungsbildung auf, führen Bewegungskurse mit älteren Menschen durch und setzen sich gegenüber Politik und Wirtschaft für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum ein. Kurzum: LandFrauenvereine sind auf allen Ebenen flächendeckend das Sprachrohr für alle Frauen, die auf dem Land leben.

Das soll auch in Zukunft so bleiben, wird aber eine große Herausforderung sein. Es lässt sich beobachten, dass immer mehr Vorstandsfrauen Schwierigkeiten haben, eine Nachfolgerin für den Vereinsvorsitz zu finden. Noch vor ein, zwei

Generationen war es selbstverständlich, sich dauerhaft und langfristig bei den LandFrauen zu engagieren – Pflichtgefühl, familiäre Tradition und Altruismus waren die häufigsten Motive dafür. Heute sieht das anders aus. Vor allem der veränderte Berufs- und Familienalltag lässt ein zeitintensives Engagement nur noch selten zu. Ehrenamt ist kurzfristiger angelegt und oftmals zeitlich und thematisch begrenzt. Auch die Beweggründe, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind bunter und individueller geworden. Neben dem Anspruch, etwas Gutes für andere zu tun, spielen Motive wie die eigene persönliche Entwicklung, das Lernen neuer Fähigkeiten sowie der Wunsch, neue Kontakte zu knüpfen und Gemeinschaft zu erleben, eine immer wichtiger werdende Rolle.

## LandFrauen machen sich auf den Weg und stellen die Zukunftsfrage

Die beschriebenen Entwicklungen zwingen viele Vereine und Verbände, die eigenen Strukturen kritisch zu hinterfragen und zu überlegen, wie die Zukunftsfähigkeit ehrenamtlichen Engagements gesichert werden kann.



Wir nehmen die  
Zukunft Huckepack!

Der Deutsche LandFrauenverband hat beschlossen, junge LandFrauen stärker in den Blick zu nehmen und ihre Wünsche und Bedürfnisse noch mehr in die Verbandsarbeit einzubringen. Nur so stellen sich die LandFrauenvereine für die Zukunft gut auf und stoßen einen intensiven Dialog zwischen den Generationen an. Fakt ist, dass sich junge Frauen eine Zukunft auf dem Land gut vorstellen können und sich hierfür auch aktiv einsetzen. Junge Frauen vom Land, die ganz unterschiedliche Berufe haben und sich politisch und gesellschaftlich aktiv einbringen, haben einen sehr klaren Blick für die Herausforderungen und für die vielfältigen Möglichkeiten, die der ländliche Raum ihnen bietet. Dieses Potenzial und Wissen möchte der Deutsche LandFrauenverband bündeln, teilen und in die eigene politische Arbeit gezielt einfließen lassen. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft gründet sich deshalb 2017 die bundesweite Initiative Junge LandFrauen im Deutschen LandFrauenverband.

Auf den folgenden Seiten wird gezeigt, mit welchen Themenschwerpunkten sich die jungen LandFrauen in den letzten zwei Jahren auseinandergesetzt und mit welchen Fragestellungen sie sich beschäftigt haben. Der Deutsche LandFrauenverband hat es geschafft, junge LandFrauen bundesweit zusammenzubringen, den Austausch untereinander zu fördern und die Vielfalt des Engagements regionsübergreifend zusammenzuführen.

# Die Initiative Junge LandFrauen auf einen Blick

## Projektvorhaben

Mit der Initiative Junge LandFrauen entsteht zusätzlich zu der klassischen LandFrauenarbeit ein bundesweites Netzwerk und ein Forum für die gemeinsamen Interessen junger LandFrauen. Um die bestehenden Bemühungen einzelner Orts-, Kreis- und Bezirksverbände, junge Frauen für die LandFrauenarbeit zu gewinnen, besser zu fördern und anderenorts ähnliche Prozesse anstoßen zu können, entsteht mit der Initiative im Deutschen LandFrauenverband dauerhaft ein unterstützendes Netzwerk. Die Interessen und Ideen der jungen Frauen werden damit sicht- und greifbar. Die Initiative bringt die jungen Mitglieder über ihre Ortsgrenzen hinaus zusammen, um ihnen Mut zu machen, sich in den Vereinen und Verbänden für ihre Themen einzusetzen und eröffnet Perspektiven für flexibles und langfristiges Engagement. Der Deutsche LandFrauenverband zeigt damit jungen Frauen auf, welchen Mehrwert sie mit ehrenamtlicher Arbeit für die eigene Persönlichkeit erreichen und wie sie das Leben in den LandFrauenvereinen und in ihren Regionen bereichern können.

## Junge LandFrauen sind Botschafterinnen vom und für das Land

Die vier Kernziele der Initiative Junge LandFrauen:

- ▶ Den Deutschen LandFrauenverband weiterentwickeln und zukunftsfest machen!
- ▶ Die Lebens- und Bleibeperspektiven von jungen Frauen in ländlichen Räumen stärken!
- ▶ Den Zusammenhalt festigen und einen Mehrwert für das dörfliche Leben schaffen!
- ▶ Ein bundesweites Forum für den Austausch über gemeinsame Interessen und Anliegen schaffen!

## Kurz und knapp: Die drei wichtigsten Meilensteine der Initiative

### PHASE I (2017)

Mit Einreichung der Projektskizze wird der Grundstein für die Initiative gelegt. In enger Absprache mit dem dlV-Präsidium und den 22 Landesverbänden wird die inhaltliche Ausrichtung der Auftaktveranstaltung und der vier folgenden regionalen Veranstaltungen festgelegt. Anschließend wird die Initiative bundesweit über Newsletter, soziale Medien und Presstexte bekannt gemacht.

### PHASE II (2017-2019)

#### **Auftaktveranstaltung Junge LandFrauen**

Ein großes Netzwerktreffen mit knapp 50 LandFrauen aus 15 verschiedenen Landesverbänden findet in Berlin statt, um das ehrenamtliche Engagement regionsübergreifend darzustellen und zusammenzuführen.

#### **Durchführung von vier regionalen Veranstaltungen:**

##### **Region NORD: Gemeinsam mehr erreichen: Wie finde ich Gehör für meine Anliegen?**

Beteiligte Landesverbände: Bremen, Hamburg, Niedersachsen-Hannover, Schleswig-Holstein, Weser-Ems

##### **Region SÜD: Weiblich, ländlich, innovativ: Junge Frauen braucht das Land!**

Beteiligte Landesverbände: Bayern, Südbaden, Württemberg-Baden, Württemberg-Hohenzollern

##### **Region WEST: Junge LandFrauen für den Vorstand gewinnen und begeistern!**

Beteiligte Landesverbände: Hessen, Pfalz, Rheinland, Rheinland-Nassau, Rheinhessen, Saarland, Westfalen-Lippe

##### **Region OST: Lebens- und Bleibeperspektiven junger Frauen im ländlichen Raum**

Beteiligte Landesverbände: Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

### PHASE III (2019)

Im Zentrum steht die Erstellung der Ergebnisbroschüre, in der die regionalen Veranstaltungen thematisch zusammengefasst werden und mit hilfreichen Tipps rund um Fragestellungen zur Mitgliedergewinnung, Verbandsentwicklung und Interessenvertretung sowie zu Bleibeperspektiven im ländlichen Raum ergänzt werden. Hierbei sollen junge LandFrauen zu Wort kommen und von ihrem Engagement sowie ihren persönlichen Erfahrungen berichten.



## Regionalveranstaltung NORD: Keine Angst vor Interessenvertretung!

Die erste regionale Veranstaltung, an der rund 25 junge LandFrauen teilgenommen haben, fand in Hannover statt. „Gemeinsam mehr erreichen: Wie finde ich Gehör für meine Anliegen?“ war die zentrale Frage an diesem Tag. Die jungen Mitglieder haben sich mit dem Thema Interessenvertretung beschäftigt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie künftig vor Ort mehr mitgestalten können.

Die politische Interessenvertretung von Frauen im ländlichen Raum ist selbstverständlicher Teil der Arbeit des Deutschen LandFrauenverbandes sowie seiner 22 Mitgliedsverbände. Doch diese Arbeit kommt an der Basis nicht immer an, so das Feedback aus der Teilnehmerinnenrunde. Im Laufe der Veranstaltung zeigte sich, dass viele junge LandFrauen zwar mit Mut und Selbstbewusstsein ihre Belange vortragen, dies aber selten als Interessenvertretung wahrnehmen. Im Gegenteil: für viele LandFrauen ist der Begriff sogar negativ besetzt. Sie verbinden damit unfairen Einfluss machtvoller Akteure aus Wirtschaft und Verbänden auf die Politik – vor allem, wenn es um Themen der Landwirtschaft und des Umweltschutzes geht. Oder sie denken, dass eine effektive Interessenvertretung nur auf der großen politischen Bühne stattfindet, nicht aber lokal möglich ist. Umso wichtiger ist es, Interessenvertretung vor Ort zum Thema zu machen. Junge LandFrauen, die sich mit Begeisterung für bessere Lebens- und Bleibeperspektiven vor Ort einsetzen, sichern nicht nur die Zukunftsfähigkeit der ländlichen Räume, sondern sorgen dafür, dass die Regionen, in denen sie leben, lebendig und attraktiv bleiben. Junge LandFrauen kennen die Herausforderungen vor Ort: schlechte ÖPNV-Verbindungen, mangelnde Kinderbetreuungsangebote sowie eine unzureichende ärztliche Versorgung. Das sind nur einige Gründe, die dazu führen, dass Freunde und junge Familien die Heimat verlassen und in städtische Gebiete ziehen. Doch nicht nur Probleme können junge LandFrauen deutlich benennen, auch über konkrete Lösungsstrategien wird lebhaft diskutiert. Dass nicht jedes Dorf ein Krankenhaus braucht, ist klar. Stattdessen fordern die jungen Teilnehmerinnen,



### Grundsätze der Interessenvertretung

- ▶ **Interessenvertretung zum Thema machen!** Interessenvertretung kann LandFrau lernen. Bietet in euren Vereinen (auch ortsübergreifend) praktische Seminare an und lasst euch zeigen, wie man die Öffentlichkeit erreicht oder Gespräche mit Politiker/innen führt.
- ▶ **Auch Kuchen backen ist politisch!** Denkt man an LandFrauen, denken viele auch an Kuchen backen und Rezepte tauschen. Das ist okay und gehört dazu. Spielt mit diesem Klischee und nutzt es, um auf eure Anliegen aufmerksam zu machen. Mit einem Stück Torte könnt ihr zum Beispiel auf die Bedeutsamkeit der Landwirtschaft aufmerksam machen und aufzeigen, dass es dieses Stück Kuchen ohne Eier, Mehl und Milch nicht geben würde.
- ▶ **Interessenvertretung braucht einen langen Atem!** Findet Wege, um eure Themen langfristig zu einem LandFrauen-Thema zu machen. Setzt Schwerpunkte in der Jahresplanung und versucht, dieses eine Thema innerhalb eures Orts- oder Kreisvereines immer wieder aufzugreifen.
- ▶ **Tue Gutes und rede darüber!** Was wäre ein Dorfleben ohne LandFrauen? Richtig, unvorstellbar! Die Vision muss sein, dass alle Dorfbewohner/innen, neu Zugezogene und Wahlkreisabgeordnete die LandFrauen kennen. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit ist also unabdingbar, um den LandFrauen ein Gesicht zu geben. Nutzt die lokale Presse, Schaufenster, Tage der offenen Türen, schwarze Bretter und die sozialen Medien, um auf euer Engagement und euren Verein hinzuweisen.





innovative und unkomplizierte Konzepte: Von Gesundheitszentren, die unterschiedliche Ärzte vereinen und gut erreichbar sind – ehrenamtlich organisierte Fahrdienste dorthin sind dabei für viele junge Frauen eine Selbstverständlichkeit – bis hin zur Entbürokratisierung von modernen und lokalen Kinderbetreuungsangeboten. Es wird deutlich, dass junge LandFrauen politisch mitmischen können und genaue Vorstellungen darüber haben, wie der ländliche Raum gestaltet werden sollte.

„Ja, wir Frauen vom Land können unsere Anliegen authentisch vertreten“, sind sich die Teilnehmerinnen einig. Die jungen Frauen schlagen unterschiedliche Formate für eine effektive Interessenvertretung vor: „Wir müssen lauter und sichtbarer werden, wenn es darum geht, unsere Anliegen in die Öffentlichkeit zu transportieren. Heute habe ich gelernt, dass es viele Möglichkeiten dafür gibt. Mit guter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Unterschriftenaktionen oder kleineren Kampagnen können wir es schaffen, auf Defizite und Missstände aufmerksam zu machen“, sagt eine Teilnehmerin. Es lohnt sich also als LandFrauenverein, dies mit konkreten Angeboten und pfiffigen Ideen zu fördern und die jungen Frauen stärker in die Interessenvertretung einzubinden.

### Das kleine 1x1 der Interessenvertretung

- ▶ Findet Themen, die euch am Herzen liegen!
- ▶ Priorisiert diese Themen nach Dringlichkeit!
- ▶ Überlegt, wie ihr an weitere Informationen zu diesem Thema kommt!
- ▶ Analysiert den aktuellen Stand der Diskussionen in eurem Ort!
- ▶ Sucht nach Expertinnen in den eigenen Reihen. Wer kennt sich mit dem Thema gut aus?
- ▶ Legt fest, wie ihr euch zu diesem Thema einbringen könnt! Gibt es einen besonderen Anlass?
- ▶ Sucht nach Verbündeten und Unterstützerinnen in eurem Umkreis!
- ▶ Stellt euer Alleinstellungsmerkmal heraus!
- ▶ Erstellt einen Maßnahmen- und Zeitplan!
- ▶ Legt genaue Zuständigkeiten innerhalb eurer Vereine/eures Vorstandes fest und verteilt die Aufgaben auf mehrere Schultern!



Weitere Informationen zum Thema Interessenvertretung im ländlichen Raum findet Ihr auf der dlV-Homepage: <https://www.landfrauen.info/themen/zukunft-ehrenamt/>



„Wenn auch zunächst das Zusammenkommen und der Austausch unter gleichaltrigen im Fokus stehen und die größere Motivation darstellen, so hat sich hier gezeigt, dass sich die jungen LandFrauen als aktive Akteurinnen für den ländlichen Raum verstehen. Dies gilt es für uns als Verbände, konstruktiv zu unterstützen, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten.“

Claudia Jürgensen, Vizepräsidentin des LandFrauenverbandes Schleswig-Holstein

# Junge LandFrauen kurz vorgestellt (Teil I): Vier Regionen, vier junge LandFrauen, vier Geschichten

## NORD

Johanna, 27 Jahre, staatlich geprüfte Wirtschaftlerin  
mit Schwerpunkt Betriebs- und Unternehmensführung



Mit 16 Jahren in den Verband eingetreten, ist Johanna heute nicht nur 2. Vorsitzende des Ortsvereins Wilstedt und im Kreisverein aktiv, sondern hat auch selber eine Gruppe für junge LandFrauen gegründet. Seit der Auftaktveranstaltung der Initiative im Jahr 2017 reist sie außerdem quer durch ihre Region mit dem Ziel, junge LandFrauen zu vernetzen. Sie sagt: „Bei den LandFrauen findet man immer Verbündete, die in einer ähnlichen Lebenssituation stecken und bei verschiedensten Fragestellungen weiterhelfen können.“

Für Johanna lohnt es sich immer, bei den LandFrauen mitzumachen - vor allem, wenn man neu in der Region ist. Sie spricht aus Erfahrung, denn als sie nach der Hochzeit zu ihrem Mann zog, fand sie vor allem beim ortsansässigen LandFrauenverein schnell Anschluss und auch Mitstreiterinnen für ihre Anliegen. „Das motiviert schon ungemein, wenn es darum geht, für eine Sache zu kämpfen, die auf den ersten Blick schwer erreichbar scheint“, so die 27-Jährige. Vor allem aber schätzt Johanna, dass die LandFrauenvereine offen für neue Ideen sind.

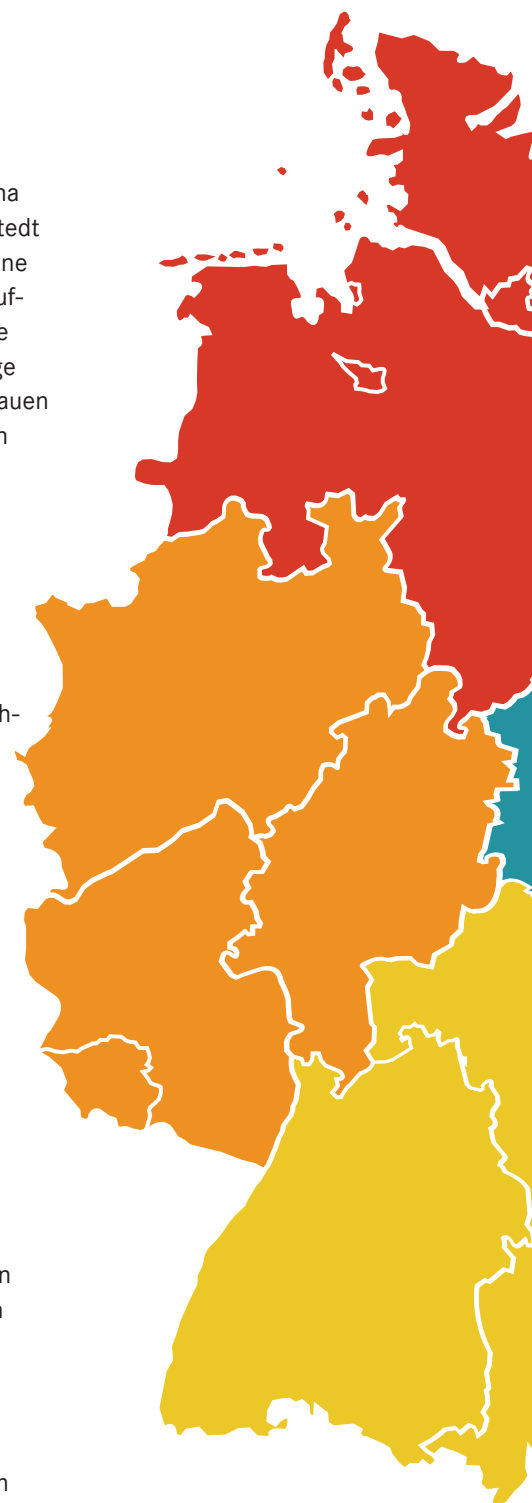
## WEST

Kerstin, 28 Jahre, angehende Wirtschaftsingenieurin  
im Produktionsmanagement



Offiziell ist Kerstin erst seit 2014 LandFrau und Mietglied im Ortsverein Kröppen. Seit 2017 arbeitet sie im Vorstand mit. Inoffiziell kann sie sich jedoch an ein Leben ohne LandFrauen kaum erinnern. Und das im wahrsten Sinne des Wortes: seit ihre Mutter den Verein 2007 im Ort mitgegründet hat, ist Kerstin geschehen. „Ich bin halt Dorfkind, da engagiert man sich für die Gemeinschaft und am liebsten natürlich bei den LandFrauen“, erklärt sie ihren Weg zum Verein.

Die Gemeinschaft der LandFrauen bedeutet für sie Offenheit und Herzlichkeit. Vor allem die älteren Mitglieder, die sie beim regelmäßigen Stammtisch trifft und die sie mit viel Wärme in ihren Kreis aufgenommen haben, motivieren sie. Seitdem sie sich bei den LandFrauen engagiert, hat sie das Gefühl, Teil von der Tradition zu sein. Manchmal stößt sie aber auch an ihre Grenzen, denn all das ehrenamtliche Engagement neben Studium und Arbeit zu vereinen, erfordert großes Organisationstalent und viel Begeisterung. „Man wächst mit seinen Aufgaben und auch wenn es mal nicht so rund läuft, immer, wenn ich von einer Veranstaltung mit anderen jungen LandFrauen nach Hause komme und wir gemeinsam unseren Ort ein Stückweit lebenswerter gemacht haben, schwebe ich so ein bisschen. Das ist ein tolles Gefühl“, sagt die 28-Jährige.





Überall im Heft verteilt, können junge LandFrauen kennengelernt werden. Mit kleinen Zitaten oder kurzen Geschichten berichten sie von ihrem persönlichen Weg zu den LandFrauen und darüber, was sie so daran fasziniert, Teil der großen LandFrauen-Gemeinschaft zu sein.



## OST

Lisette, 37 Jahre, Klinikreferentin und studierte Gesundheitsökonomin mit Schwerpunkt Altenpflege

Lisettes Familie ist mit vier Generationen im LandFrauenverein Irfersgrün im Vogtland vertreten. Sie selbst wurde von ihrer Schwiegermutter, die selbst im Vorstand ist, angeworben. Das jüngste Mitglied aus der Familie ist ihr 10 Jahre alter Sohn, ein begeisterter Landmann. Lisettes Geschichte ist ein Beispiel dafür, dass viele Ostvereine der LandFrauen Familienvereine sind. Sie zeigt, dass LandFrauenvereine dort einen gesamtgesellschaftlichen Beitrag für den ländlichen Raum leisten: Eine Idee von Heimat zu schaffen, die nicht auf Exklusion, sondern auf eine offene und herzliche Gemeinschaft abzielt.

Am LandFrauen-Dasein schätzt Lisette besonders die Möglichkeit, alte Traditionen – von Kränze flechten bis zu alten Kochrezepten – aufleben zu lassen und an Kinder weitergeben zu können. Ihr geht es darum, Sinn dafür zu vermitteln, wie viel Zeit und Arbeit in die Herstellung von Lebensmitteln fließt. Das motiviert sie auch dazu, sich für die Bildungssituation in ihrer Region stark zu machen: „Bildungsarbeit rund um Garten, Landwirtschaft und Natur brauchen gerade die jüngeren Generationen wieder, damit sie nicht glauben, dass Milch aus dem Supermarkt kommt. Als LandFrauenverband sollte da auch einer unserer Schwerpunkte liegen.“

## SÜD

Eva, 29 Jahre, Doktorandin im Bereich Umwelt- und Kulturgeschichte ländlicher Räume und Mitarbeiterin an der Uni Freiburg



Eva wurde in die LandFrauenwelt hineingeboren. Darüber hinaus ist es aber auch ihr Wunsch, sich als junge Frau für die ländlichen Regionen einzusetzen. Durch ihre Mitarbeit in der Initiative hat sie junge LandFrauen aus ganz Deutschland kennengelernt. „Das macht das ganze Projekt zu einer richtigen Herzensangelegenheit. Es ist schön zu sehen, wie aktiv junge Frauen ihre Ideen umsetzen.“ Der Gemeinschaftssinn, das gegenseitige Interesse und die Lust, Neues kennenzulernen, haben sie beeindruckt.

Für die Zukunft wünscht sich Eva den Erhalt des Netzwerkes, das die Teilnehmerinnen quer durch alle Regionen geknüpft haben. „Die Kraft und Macht, die in so einem Netzwerk aktiver und junger Frauen in den angeblich so alten, leeren, ländlichen Räumen stecken, sind schlichtweg beeindruckend. Das weiterhin mit auszubauen, fände ich toll“, sagt die junge LandFrau aus Südbaden. Wenn sie eines Tages aus Baden fort müsse, würde sie dem ländlichen Raum treu bleiben und fügt hinzu: „Wenn mir meine LandFrauen-Kolleginnen eines gezeigt haben, dann, dass man mit ihnen eine Zukunft an jedem Ort in unserem Land aufbauen kann.“



## Regionalveranstaltung SÜD: Mitglieder gewinnen, Mitglieder aktivieren – aber wie?

Die jungen LandFrauen, die an der zweiten Regionalveranstaltung in Stuttgart teilgenommen haben, machen deutlich, dass ehrenamtliches Engagement im ländlichen Raum unverzichtbar ist. Das Netzwerktreffen hat gezeigt: Junge Menschen haben großes Interesse, sich in Vereinen für die Gemeinschaft zu engagieren. Damit diese Motivation nicht verloren geht und auch junge Frauen die Entwicklung der ländlichen Regionen aktiv mitgestalten können, müssen LandFrauenvereine stärker denn je überlegen, wie sie das junge Potential für sich gewinnen und bereits gewonnene Mitglieder an sich binden können. Der Wettbewerb um Engagierte ist groß! „Ach, du bist LandFrau? Das hätte ich jetzt aber nicht gedacht!“ – diese Anrede kennen viele der jungen Frauen nur zu gut. Das Image der LandFrauen ist laut der Teilnehmerinnen noch immer angestaubt. Sie berichten, dass eine Mitgliedschaft oftmals auf Kochen und Stricken reduziert wird. Schade, denn das ist eine Wahrnehmung, die auf viele Orts- und Kreisvereine nicht zutrifft. Besonders bei der Mitgliedergewinnung und -aktivierung ist es also wichtig, die Vielfalt und Heterogenität des LandFrauenengagements deutlich zu machen.

Wenn es darum geht, neue Mitglieder zu gewinnen, sollten sich Vereine fragen:

- Wen wollen wir eigentlich erreichen und wen erreichen wir?
- Wie sieht unser „Idealmitglied“ aus? Wodurch charakterisiert es sich?
- Was erhoffen wir uns von den neuen, jungen Mitgliedern?

Bei dem Treffen in Stuttgart haben die Teilnehmerinnen sich diese Fragen gestellt und mit Hilfe der Avatar-Methode, einer fiktiven Beschreibung des perfekten Mitglieds, detailliert und spielerisch aufgezeigt, wie das Idealmitglied sein sollte und durch welche Eigenschaften es sich möglicherweise charakterisiert. Die Methode hilft, gute Voraussetzungen für eine zielgerichtete Ansprache potentieller Neu-Mitglieder zu schaffen. Vergleicht man typische Charakteristika (wie Alter, Wohnort, Familienstand, Beruf, besondere Fähigkeiten, Mediennutzung, Hobbys, Zeitbudgets, etc.) von Mitgliedern und Wunsch-Mitgliedern wird deutlich, dass sich diese voneinander unterscheiden und junge Mitglieder ganz andere Vorstellungen über ihr persönliches Engagement bei den LandFrauen haben. Durch die Avatar-Methode erfolgt die Ansprache junger Frauen dann nicht willkürlich, sondern kann zielgerichtet stattfinden.

Fazit: Eine richtige Ansprache gelingt dann, wenn sich Vereine die Unterschiede der verschiedenen Zielgruppen bewusst machen und eine angemessene Sprache finden. Auch die Wahl des Kommunikationskanals kann ausschlaggebend für die Mitgliedergewinnung sein. Die Teilnehmerinnen berichten, dass auch die Nutzung von sozialen Medien gute Chancen bietet, jüngere oder noch unbekannte Zielgruppen zu erreichen, um sie so auf das vielfältige Engagement der LandFrauen oder auf spezielle Veranstaltungen aufmerksam zu machen.



## Tipps zur Mitgliedergewinnung und Mitgliederaktivierung

- ▶ **Da sein und unbürokratisch handeln!** Manchmal ist ein gemütlicher und offener Stammtisch besser als eine offizielle Versammlung, um aktuelle Probleme zu besprechen.
- ▶ **Offen für Neues sein!** Wer Mitglieder aktivieren will, muss ihnen und ihren Ideen Raum geben und sie „einfach mal machen“ lassen. Denn: wer sich in seinem Engagement unterstützt und gefördert fühlt, bleibt und kommt wieder.
- ▶ **Für Inhalte einstehen und laut sein!** Gemeinsame Ziele zu formulieren und sich für diese einzusetzen, ist für jeden LandFrauenverein wichtig. Auch solidarisch zu sein mit Mitgliedern, die sich für ein Nischenthema einsetzen, das nur für einen Teil der LandFrauen relevant und spannend ist, fördert die Gemeinschaft! Beim nächsten Mal steht ein anderes Thema auf der Tagesordnung.
- ▶ **Einsatz für den guten Zweck!** Nichts ist befriedigender, als anderen Menschen zu helfen. LandFrauen haben sich schon immer für die Gemeinschaft eingesetzt und packen an, wenn es woanders klemmt. Sei es das Kindergartenfest oder das Jubiläum des benachbarten Schützenvereins – ehrenamtliche Hilfe schweißt zusammen und bietet eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Mitglieder zu werben.
- ▶ **Trends erkennen und Angebote schaffen!** Ob Pilates, Seil-Yoga, Schweißkurse oder Filmabende – oft können Vereine neue Trends zu viel niedrigeren Preisen oder als Schnupperangebote anbieten. Das macht Lust auf Neues und ist für viele interessant. Deshalb gilt: einfach mal was ausprobieren!
- ▶ **Machen, was niemand erwartet!** Noch immer kämpfen LandFrauen mit ihrem angestaubten Image. Da kann eine unerwartete Aktion wie eine Motorradtour, ein Besuch beim Rockfestival in Wacken oder ein Flashmob auf dem Rathausplatz beim „Abstauben“ helfen. Durch spannende, überraschende Veranstaltungen und Auftritte wird das Interesse an der Gemeinschaft („toll, was die so alles alles machen!“) geweckt und Mitglieder neu motiviert.
- ▶ **Frauen helfen, über sich hinauszuwachsen!** LandFrauen leisten wichtige Bildungsarbeit und bieten viele tolle Weiterbildungen und Kurse an. Das sollte genutzt werden und Frauen die Chance bieten, neue Dinge auszuprobieren. Kinderbetreuungsangebote können helfen, auch jungen Müttern eine Teilnahme an den vielfältigen Veranstaltungen zu ermöglichen.
- ▶ **Mit Spaß dabei sein!** Bei allem Engagement sollte nie vergessen werden: Spaß muss sein! Ehrenamt ist nur dann interessant, wenn man dabei Freude hat.



Janina Tiedemann hat uns als Referentin und Moderatorin durch die einzelnen Veranstaltungen geführt und zu den vielen Themenschwerpunkten einen wichtigen Input geliefert.



Ihr wollt Janina Tiedemann kennenlernen?  
Dann klickt hier: <https://www.janinatiedemann.de>

„Es war spannend! Es war innovativ! Es war ehrlich! Die jungen Frauen, die heute dabei waren, hatten tolle Ideen und vielfältige Vorschläge, wie sich unsere Verbände – noch besser – auf die Wünsche ihrer Altersgruppen einstellen können. Legen wir also los, ich freue mich drauf.“

Juliane Vees, Präsidentin des LandFrauenverbandes Württemberg-Hohenzollern

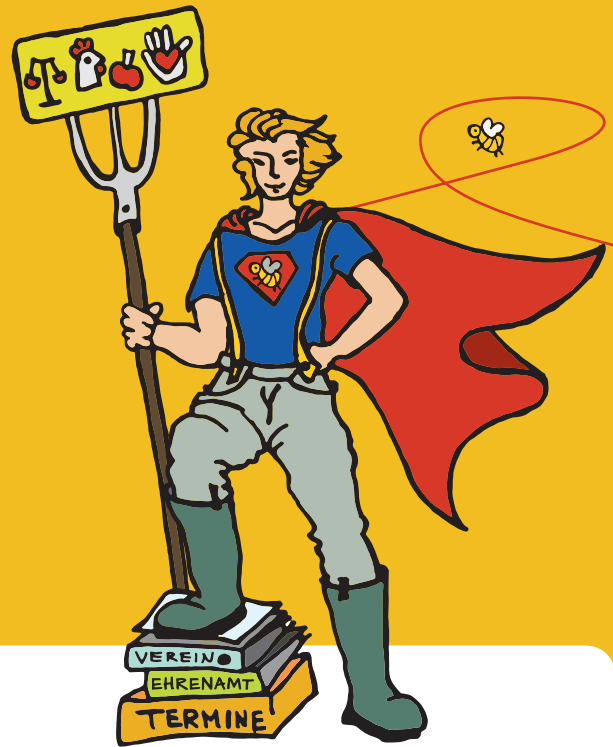


# Jung, ländlich und voller Energie ...

Die rund 30 jungen Teilnehmerinnen waren sehr aktiv und haben mit Hilfe der Avatar-Methode sechs LandFrauen-Typen charakterisiert, die exemplarisch für die Vielfalt der LandFrauen stehen.

## Rosi, die einfach alle lieben

Jeder kennt Rosi. Sie hat viele tolle Eigenschaften und kümmert sich liebevoll um den Verein, den sie vor vielen Jahrzehnten gegründet hat. Einst war Rosi wie die heutigen jungen Frauen: revolutionär, voller Ideen und Tatendrang. Vieles musste sie gegen Widerstände erkämpfen und durchsetzen, doch das ist schon ein oder zwei goldene Bienen her. Deshalb sieht Rosi manchmal ungern ein, dass sich die Zeiten und die jungen Frauen geändert haben. Hin und wieder treibt sie ihre Mitstreiterinnen in den Wahnsinn: Rosi war schon überall ('78 Italien: „ein Traum“), Rosi kann alles („Schon wieder? Das haben wir doch erst '99 gemacht.“) und Rosi backt Kuchen besser als der ortsansässige Konditor. Ja, manchmal ist Rosi ein harter Brocken, den es in vielen Situationen zu überzeugen gilt. Dennoch: junge LandFrauen wollen gerne von ihr lernen und mehr über die LandFrauen-Traditionen erfahren und ihr tatkräftig zur Seite stehen. Rosi aber teilt lieber Rezepte als Verantwortung. Getreu dem Motto „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ erledigt Rosi lieber alles selbst!



## Liese, die Super-LandFrau

Liese ist die Überfliegerin und sowohl Rosi als auch alle anderen Vereinsmitglieder haben hohe Erwartungen an sie und wissen, dass nichts und niemand sie aufhalten kann. Liese hat viele Visionen, immer Zeit, strotzt vor Energie, kann immer und überall mitmischen und ist eine Meisterin darin, private Interessen mit denen der LandFrauen zu vereinen. Klingt realistisch? Ist es oftmals aber nicht. Auch wenn sich viele junge LandFrauen mit Liese identifizieren, entscheiden sie sich, aus diesem Wunschmitglied vier wirklichkeitstreuere Mitglieder abzuleiten.

## Steffi, die Ursprüngliche

Steffi ist ...

- 27+ Jahre
- ausgebildete Landwirtin
- verheiratet und hat 1-3 Kinder
- im Hofcafé auf dem Hof ihres Mannes tätig und handwerklich sehr begabt
- wissbegierig und besucht Kräuterurse und Kurse über Homöopathie
- sehr engagiert und in mehreren Vereinen ehrenamtlich aktiv (Elternbeirat, Sportverein, etc.)
- auf der Suche nach Gleichgesinnten und somit sehr an den LandFrauen interessiert, fürchtet aber ihre Schwiegermutter



# ... Die Einzigartigkeit der LandFrauen auf den Punkt gebracht!



## Bianca, die Eigenständige

Bianca ist ...

- 30+ Jahre alt
- frisch geschieden und hat ein Kind
- studierte Betriebswirtin
- Angestellte in einem mittelständischen Unternehmen mit dem Wunsch, sich irgendwann selbstständig zu machen
- Rückkehrerin, bewusst für ein Leben auf dem Land entschieden
- geprägt durch ein offenes Weltbild, politisch interessiert und sehr frustriert über die schlechte Kinderbetreuungssituation in ihrer Region



## Lena, die Social-Media-Queen

Lena ist ...

- zwischen 16 und 25 Jahre alt
- noch in der Ausbildung oder im Studium und deshalb immer knapp bei Kasse
- oft alleine, weil all ihre Freundinnen weggezogen sind
- hin- und hergerissen: Soll sie gehen oder bleiben?
- sehr an Sport und Fotografie interessiert und eigentlich immer unterwegs
- eifrig in den sozialen Medien: Lena liebt es, mit ihrer Großmutter zu kochen und die Gerichte mit Rezept auf Instagram zu posten



## Maria, die Unsichtbare

Maria ist ...

- zwischen 35 und 40 Jahre alt
- verheiratet und hat zwei Kinder
- Hausfrau aus Überzeugung
- sehr fürsorglich und kümmert sich liebevoll um ihre pflegebedürftigen Eltern sowie um eine ältere Dame aus dem Haus nebenan
- kreativ und geduldig und betreut zwei Mal in der Woche die Kinder aus der ganzen Nachbarschaft, ohne sie wäre Bianca aufgeschmissen
- auf der Suche nach einer sinnstiftenden Aufgabe, bei der sie mal „raus kommt“ und all ihre Kenntnisse und Fähigkeiten gewinnbringend einbringen kann

Fazit

Sich einmal phantasievoll mit den unterschiedlichen Charakteren von jungen Frauen auseinanderzusetzen, hilft dabei, verkrustete (Denk-)Strukturen aufzubrechen und die Mitgliedergewinnung neu auszurichten. Schnell wird klar, dass die unterschiedlichen Interessen, knappe Zeitbudgets oder familiäre und berufliche Verpflichtungen junge Menschen daran hindern, LandFrau zu werden. Überlegen Sie gemeinsam, über welche Kanäle Sie junge Frauen erreichen, mit welchen Veranstaltungsformaten Sie die Interessen treffen und wie Sie das unterschiedliche Know-how gewinnbringend in die Vereinsarbeit einfließen lassen.



## Regionalveranstaltung WEST: Junge LandFrauen für den Vorstand gewinnen und begeistern!

Ehrenamtliches Engagement verändert sich. Auch LandFrauenvereine müssen sich darauf einstellen, wenn sie junge Frauen nicht nur als Mitglieder, sondern auch für die Vorstandsarbeit gewinnen wollen. Bei der dritten Regionalveranstaltung in Koblenz kamen mehr als 40 junge LandFrauen zusammen. Gemeinsam diskutierten sie, wie LandFrauenvereine ehrenamtliches Engagement und Vorstandsarbeit wertschätzender gestalten können. Schnell war klar: Viele junge Frauen möchten mehr Verantwortung übernehmen und ihr Engagement ausweiten. Die Selbstverständlichkeit, mit der frühere Generationen Vorstandsposten ausgeführt haben, gibt es aber nur noch selten. Vor allem die zeitlichen Ressourcen haben sich geändert. Viele junge Frauen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen, einen eigenen Betriebszweig auf dem Hof gegründet haben und Mütter sind, müssen sich verstärkt die Vereinbarkeitsfrage stellen. Familie, Beruf und Ehrenamt gerecht zu werden, stellt eine Herausforderung dar.

Eine überwältigende Mehrheit der jungen LandFrauen sieht die gesamtgesellschaftliche Aufgabe, ehrenamtliches Engagement überall und jedem zu ermöglichen. Ländliche Räume haben oft mit einem Abbau von grundlegender Versorgung und Infrastruktur zu kämpfen. LandFrauen sehen diese Defizite und sind vielerorts die Ersten, die diese Lücken schließen. Genau deshalb fühlen sich viele junge Frauen zu den LandFrauenvereinen hingezogen. Sie hoffen auf Verständnis und darauf, Mitstreiterinnen für ihre Themen zu finden. Im Idealfall leistet ihr ehrenamtliches Engagement bei den LandFrauen dann auch einen Beitrag zur allgemeinen Verbesserung der Lebenssituation. Oft gehen Energie und Motivation, so die Rückmeldung einiger Teilnehmerin-

nen, durch interne und externe Hürden verloren. Zum einen schrecken starre Strukturen, hierarchisches Miteinander und die fehlende Bereitschaft vieler älterer Vorstandsfrauen, Verantwortung an die Jüngeren abzugeben, junge Frauen davon ab, sich um einen Vorstandsposten zu bewerben. Zum anderen wird ehrenamtliches Engagement durch eine Vielzahl von Verordnungen und gesetzlichen Regularien – von der DSGVO bis zu aufwendigen Hygienebestimmungen für den Kuchenbasar – schlichtweg ausgebremst. Die Folge: Die Rekrutierung neuer und junger Vorstandsfrauen gerät ins Stocken und alles bleibt beim Alten.

Auch beim Thema Wertschätzung sehen viele Teilnehmerinnen Nachholbedarf. Die jungen LandFrauen fordern mehr Anerkennung dafür, dass LandFrauen einen wichtigen Beitrag zum Bestehen des Gemeinschaftslebens (Ausrichten von Festen) und in der Bildungsarbeit (Seminare für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere) leisten sowie wichtige Versorgungslücken schließen. Sie fordern von Politik und Wirtschaft fest vereinbarte Arbeitszeitbefreiungen und die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements in Form von zusätzlichen Rentenpunkten. Vom Verband wünschen sich junge Frauen andere Formen der Wertschätzung: Ein Miteinander auf Augenhöhe, Offenheit gegenüber neuen Ideen und eine Anerkennungskultur über die Verleihung der Goldenen Biene hinaus.





## Kurz und knapp: Junge Frauen für den Vorstand begeistern

- ▶ **Familie, Beruf und dann noch Ehrenamt?** Ja, das geht! Dafür muss die Vorstandsarbeit allerdings effizient gestaltet werden und eine Sinnhaftigkeit erkennbar sein.
- ▶ **Vorstandsarbeit ist nicht immer sichtbar!** Viele junge LandFrauen wissen gar nicht, was ein Vorstand alles macht, denn vieles läuft im Hintergrund. Es ist wichtig, transparent zu sein und die Sitzungen für interessierte Mitglieder zugänglich zu machen.
- ▶ **Achtung, ausgebremst!** Vorstandsfrauen sollten offen gegenüber neuen Ideen und Anregungen sein. Das motiviert junge Frauen ungemein!
- ▶ **Keine Angst vor Verantwortung!** Fließende Übergänge bei der Neubesetzung von Vorstandsposten helfen dabei, wichtiges Wissen weiterzugeben und junge Mitglieder langsam an die Vorstandsarbeit heranzuführen.
- ▶ **Hierarchien aufbrechen!** Engagierte junge Frauen wollen Vorstandsarbeit machen und nicht erst zehn Kuchen backen, Kassen prüfen oder sich beweisen müssen, um ernst genommen zu werden.
- ▶ **Projekt versus Routine!** Vorstandsarbeit wirkt manchmal wenig attraktiv, weil es scheinbar nur darum geht, wiederkehrende Routinen abzuarbeiten. Oftmals bleibt wenig Platz für neue Ideen. Neue Posten für einzelne Aktionen, Themen oder kurzweilige Projekte können eine Chance sein, Frauen für die Vorstandsarbeit zu begeistern.
- ▶ **Flexibilität und gute Planung!** Junge Frauen wollen ihr Ehrenamt flexibler gestalten. Terminieren Sie Vorstandssitzungen so, dass sie zeitlich für alle passen. Auch digitale Lösungen wie Videotelefonie können helfen, Vereinbarkeitsfragen zu lösen.
- ▶ **Auch ein Scheitern ist okay!** Junge LandFrauen wollen sich ausprobieren. Und auch wenn die Gefahr besteht, dass eine Idee nicht funktioniert, ist das kein Weltuntergang. Im Gegenteil: Vorstände sollten die jungen Frauen in ihren Vorhaben unterstützen und gemeinsam neue Wege suchen.



„Junge LandFrauen, die die Möglichkeit erhalten, Vorstandsarbeit aktiv mitzugestalten, Ideen zu entwickeln und einzubringen sowie Prozesse eigenständig anzustoßen, fühlen sich in ihrem Engagement wertgeschätzt. Mit ihrem Know-how können junge Vorstandsfrauen dazu beitragen, die LandFrauenarbeit für eine junge Zielgruppe spannend zu machen.“

Ursula Braunewell, Zweite Vizepräsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes



## Regionalveranstaltung OST: Gehen, kommen, bleiben – für ein Leben auf dem Land!

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass junge Frauen im ländlichen Raum leben und doch ist es gar nicht so ungewöhnlich. Bei der vierten und letzten regionalen Veranstaltung in Magdeburg kamen knapp 25 junge LandFrauen zusammen. Die zentrale Frage für diesen Tag: Was brauchen junge Frauen, um im Dorf zu bleiben? Darüber hinaus haben sich die Teilnehmerinnen über die einzelnen Aktivitäten in ihrer Region ausgetauscht und aufgezeigt, was sie selbst tun können, um Bleibeperspektiven für Frauen zu schaffen. Die Entscheidung, im ländlichen Raum zu bleiben oder dorthin zurückzukehren, treffen junge Frauen aus unterschiedlichen, meist persönlichen Gründen. Was sie alle vereint, ist die Motivation, Verantwortung für ihr Dorf und ihre Gemeinschaft zu übernehmen.

Dass Frauen ihr Dorf für Ausbildung, Studium oder den ersten Job verlassen, ist keine Seltenheit. Problematisch wird es nur dann, wenn Abwanderungsprozesse endgültig sind und die junge Generation nicht zurückkehrt. Entscheidungen über das Bleiben, Gehen und Wiederkommen junger Frauen dürfen nicht durch unzureichende Rahmenbedingungen beeinflusst werden. Es wird deutlich, was junge Frauen vor Ort brauchen, um ihre Lebensziele zu verwirklichen: Verbesserte Arbeitsmöglichkeiten, gute Bildungs- und Betreuungsangebote, einen verlässlichen Personen-Nahverkehr, ausreichende medizinische Versorgung sowie die Sicherstellung des sozialen und kulturellen Lebens.

Klar ist: es gibt noch einiges zu tun, wenn es darum geht, gleichwertige Lebensverhältnisse insbesondere für junge Frauen auf dem Land herzustellen.



### Gehen oder bleiben? Was bei dieser Entscheidung auch wichtig ist:

- ▶ **Familie zählt!** Viele Frauen kommen und bleiben, weil die Familie da ist. Damit das so bleibt, sind Betreuungsangebote für Kinder und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige wichtig.
- ▶ **Bleibe- und Willkommenskultur leben!** Es gilt, die Bedürfnisse und Ideen junger Frauen gezielt abzufragen, sie in Prozesse ländlicher Entwicklungsmaßnahmen einzubinden und vorhandene Ressourcen (Gebäude, hauptamtliche Infrastruktur, Haushaltsmittel) zu Verfügung zu stellen.
- ▶ **Erwerbsarbeit ermöglichen, egal wo!** Junge Frauen wollen ihren Berufen nachgehen und sind dabei offen für alternative Arbeitsformen – von Home-Office über Job-Sharing bis zur eigenen Selbstständigkeit ist alles dabei. Mehr Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für Fortbildungen und Gründungen können dabei helfen, eine eigene Existenz aufzubauen.
- ▶ **Vernetzen und Sichtbarkeit erhöhen!** Besonders in dünn besiedelten Gebieten ist eine gute Öffentlichkeitsarbeit von Verbänden, die junge Frauen unterstützen wollen, wichtig. Präsenz zeigen und eine direkte Ansprache ermöglichen, können den Unterschied zwischen „gehen“ und „bleiben“ machen.

„Die bunte Mischung macht’s! Frauen unterschiedlichen Alters, aus verschiedenen Berufen und mit individuellen Interessen, ob vom Land oder aus der Stadt – so ergibt sich die bunte Vielfalt im Verband. Die jungen LandFrauen haben ihre eigenen Themen. Das wollen wir nun stärker nutzen und umsetzen. Wir wollen den jungen LandFrauen im Verband einen festen Platz geben. Dafür setzen wir uns ein.“

Sibylle Klug, Vorsitzende des LandFrauenverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

## 3 Fragen

an Bundeslandwirtschaftsministerin  
Julia Klöckner

### **Was hat Sie bewogen, die Initiative Junge LandFrauen zu unterstützen?**

Die ländlichen Regionen sind auf starke und selbstbewusste junge Landfrauen angewiesen. Auf ihr klares Bekenntnis zum Land. Früher brauchte man Mut, wenn man raus in die Welt ist. Heute bedarf es eher Mut im Dorf zu bleiben und etwa einen Betrieb zu übernehmen – sie sind Vorbild für andere. Die LandFrauen sind gesellschaftspolitisch wichtig, eine dynamische, aktive und sympathische Gemeinschaft, die vor allem durch ihren Pragmatismus überzeugt.

### **Junge LandFrauen gestalten die ländlichen Räume mit. Welchen Beitrag leistet dieses Projekt, um die Zukunftsfähigkeit der ländlichen Regionen zu sichern?**

Die jungen Frauen sprechen Themen an, die relevant sind für alle Frauen im ländlichen Raum. Es geht um Perspektiven, die über das Ehrenamt hinausgehen. Um qualifizierte Arbeitsmöglichkeiten, modernes Leben mit digitaler Anbindung und eine Infrastruktur zur besseren Vereinbarkeit von



Familie und Beruf. Hier leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag. Damit die guten Ideen auch Realität werden, unterstützen wir die Initiative mit 75.000 Euro.

### **Was geben Sie jungen LandFrauen mit auf Ihren Weg?**

Ohne Sie ist kein Land zu machen! Bleiben Sie so stark und engagiert für ländliche Regionen, die selbstbewusst Standards setzen – wo Heimat und Aufbruch, Tradition und Moderne sind. Nutzen Sie weiter Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten in den Dörfern, um aktiv zu werden. Es ist dieser Einsatz, der wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, zu gleichwertigen Lebensverhältnissen, zur Stärkung unserer Demokratie beiträgt.

## 3 Fragen

an dlV-Präsidentin Petra Bentkämper

### **Was versprechen Sie sich von der bundesweiten Initiative Junge LandFrauen?**

Mit der Initiative haben wir einen wichtigen Stein ins Rollen gebracht und den Blick auf die jüngere Zielgruppe gerichtet. Dabei haben wir es geschafft, ein neues Netzwerk aufzubauen und aufgezeigt, wie wertvoll das Engagement der jungen Frauen für die LandFrauenvereine ist. Mit der Initiative wird es im nächsten Jahr weitergehen.



### **Warum ist es wichtig, die Interessen junger LandFrauen gezielt in den Blick zu nehmen?**

Ich bin immer noch überwältigt von dem Tatendrang und Ideenreichtum unserer jungen Mitglieder und wünsche mir, dass sie auch künftig die Arbeit der LandFrauen durch ihr Engagement bereichern. Wenn wir langfristig die Rahmenbedingungen der ländlichen Räume für alle Frauen verbessern wollen, müssen sich auch junge Frauen in die Gestaltung einbringen. Mit jeder jungen Frau, die bleibt, sichert der ländliche Raum seine Zukunftsfähigkeit.

### **Was raten Sie der Avatarin Rosi?**

Junge LandFrauen schätzen Rosi und ihren unermüdlichen Einsatz, mit dem sie das Leben auf dem Land seit vielen Jahren lebenswerter macht. Junge LandFrauen wollen aber auch mitbestimmen und wünschen sich, mehr Verantwortung und Aufgaben innerhalb der Orts- und Kreisvereine zu übernehmen. Liebe Rosi, was meinen Sie? Ist es an der Zeit, die Zügel etwas lockerer zu lassen? Ein Versuch wäre es doch wert!





# Junge LandFrauen kurz vorgestellt (Teil II): Vier Regionen, vier junge LandFrauen, vier Geschichten

## **NORD** Junge LandFrauen in Hamburg – Na gibt’s denn sowas?

Stefanie ist 36 Jahre alt, Rechtsanwaltsfachangestellte und Gründungsmitglied der jungen LandFrauen in Hamburg. Hier berichtet sie von ihren Gründungserfahrungen:

„Wir haben uns gerade gegründet und hatten im Herbst 2019 unsere Auftaktveranstaltung. Wir sind derzeit vier Orga-Team-Mitglieder und eine Untergruppe des Landesverbandes Hamburg. Es gibt leider wenige Angebote für junge Frauen im ländlichen Raum und oft nur in Verbindung mit Angeboten für Kinder. Das wollen wir gerne ändern. Für uns ist es wichtig, die alteingesessenen LandFrauen und die ‚neuen‘ und jungen Frauen gemeinsam an einen Tisch zu bekommen, um sich gegenseitig im Dorfleben zu unterstützen und aufeinander achtzugeben. Das ist ein hoher Wert, denn Gemeinschaft – auch auf dem Land – ist heute nicht mehr selbstverständlich. Es wird oft die Frage nach einem Mehrwert gestellt, den man für einen Mitgliedsbeitrag erhält. Für mich ist der schon allein das Gefühl, eine LandFrau, ein Teil von etwas Größerem, zu sein. Aber natürlich erhält man mit einer Mitgliedschaft bei uns auch Zugang zu tollen gemeinschaftlichen Aktivitäten, auf junge Leute zugeschnittene Fortbildungen, exklusive



Zeit für sich, aber auch Zeit, um zurückzublicken, auf das, was unsere Großeltern und Urgroßeltern geschaffen haben, kurz: eine Chance, Gutes zu bewahren und Neues zu lernen.“

## **SÜD** Ein Leben für und mit der Landwirtschaft: Eine junge Land- Frau aus Bayern stellt sich vor!

Maren ist 27 Jahre alt, Agrarbetriebswirtin und Ortsbäuerin wie ihre Oma. Warum Maren LandFrau ist, erzählt sie hier:

„Anders als in anderen Landesverbänden sind wir in Bayern über den Hofeinzug ganz automatisch Mitglied bei den LandFrauen. Daher kommt für viele von uns die Motivation zum Engagement vor allem aus der Liebe zur Landwirtschaft. Viele junge Menschen haben ihre eigenen Höfe und sehen im LandFrauenverband eine wichtige Plattform, vor allem jungen Frauen die Landwirtschaft wieder näher zu bringen. Im persönlichen Kontakt entstehen offene Gespräche, in denen auch kritische Fragen gestellt werden. Nur so kann, meiner Erfahrung nach, ein ehrlicher Dialog entstehen und das schätze ich sehr. Für die LandFrauen organisiere ich deshalb auch das ganze Jahr über immer wieder Veranstaltungen und Fortbildungen zu Themen in der Landwirtschaft. Inhaltliche Unterstützung hole ich mir dabei von anderen LandFrauen, die für mich mittlerweile wie eine zweite Familie sind. Ich bin glücklich, Teil dieser Gemeinschaft zu sein und



sehe tagtäglich, dass wir LandFrauen Orte zusammenhalten und das Leben im Dorf aktiv mitgestalten. Das macht irre viel Spaß. Für die Zukunft habe ich mir fest vorgenommen, noch mehr Aufklärungsarbeit in Grundschulen und Kindergärten zu leisten, um Kindern und Schülern die Landwirtschaft näher zu bringen.“

## WEST Quergeister gesucht: Die Landjugend als Sprungbrett zu den LandFrauen nutzen!

Wie genau das funktionieren kann, berichtet Vanessa, 34 Jahre alt, Content Managerin und ehemalige Landjugendvorsitzende:

„Ich bin ein waschechtes Dorfkind und habe mich schon immer ehrenamtlich engagiert. Im Landesvorstand der Landjugend habe ich schnell gelernt, dass ich wirklich was bewegen kann. Mit über 130 Terminen pro Jahr und einer erfolgreichen Mitarbeit an einer Kampagne für das Azubi-Ticket in meinem Bundesland habe ich enorme Erfahrungen gesammelt. Und weil Ehrenamt eben Ehrensache ist, entschied ich mich 2018 für den Quereinstieg bei den LandFrauen. Eigentlich wollte ich es ruhig angehen lassen und erst einmal die Strukturen und Arbeitsweisen kennenlernen. Schneller als gedacht war ich dann aber direkt Mitglied im erweiterten Vorstand des Kreisverbandes Märkischer Kreis/Ennepe-Ruhr-Hagen. Durch meine Landjugendzeit erfahre ich bei den LandFrauen eine hohe Anerkennung. Den frischen Wind, den ich mitgebracht habe, nehmen die Frauen gerne an, denn ihre praktischen Ideen beruhen auf langjährigen Erfahrungen. Den größten Unterschied zu meiner Landjugend-Arbeit sehe ich in der Ruhe, mit der LandFrauen



bestimmte Dinge angehen. Die Arbeit bei den LandFrauen wirkt entschleunigend und sehr überlegt. Beeindruckend ist die Wertschätzung aller Mitglieder füreinander – egal woher man kommt oder wer man ist. Sogar gibt es in keinem anderen Verein. Einen großen Wunsch habe ich allerdings noch: Meiner Meinung nach müssen LandFrauenvereine politischer werden und sich stärker mit anderen Frauen- und Interessensgruppen vernetzen. Das macht den Verband attraktiv für junge Frauen. Das Gefühl, in meiner Region etwas nachhaltig zu verändern, ist schließlich auch meine größte Motivation.“

## OST Mit Kreativität für einen starken ländlichen Raum!

Wie man es durch Handwerksarbeit schafft, Generationen zu vereinen, berichtet Verena, 33 Jahre alt, Studentin und Teilzeitangestellte im Handwerk:



Verena lebt mit Mann und Kind auf einem Mehrgenerationenhof in der Altmark. Gemeinsam mit ihrer Familie empfängt sie Camping-Gäste und organisiert Touren in der Region, bietet kreative Kurse an und organisiert jedes Jahr einen Adventsmarkt für alle Bewohnerinnen und Bewohner ihres Dorfes.

„Mein Kreativhof steht für all das, was LandFrauenarbeit charakterisiert: Wir verbinden hier Altes mit Neuem, Handwerk mit Kreativität, Natur mit Technik, Tradition mit Moderne und führen Generationen über gemeinsame Interessen zusammen. Wir leben hier in einer sehr ländlichen Region und es liegt an uns, unsere Heimat zu gestalten. Nur wir und all diejenigen, die hier leben, können etwas dazu beitragen, dass unsere Dörfer nicht aussterben. Auf unserem Hof binden wir Blumenkränze, nähen Kleidungsstücke, basteln glänzende Weihnachtsdeko und tauschen uns über unser Engagement und unsere Ideen aus. Und genau so muss es sein, denn gemeinsam können wir viel bewegen. Jede Idee, jedes Vorhaben und jede Veranstaltung benötigt eine Gemeinschaft, die alles umsetzt: Zum Beispiel Praktikerinnen, die Werbemittel und Einladungsflyer verteilen, die die gastronomische Versorgung organisieren, die Kontakt zur Verwaltung halten und an Genehmigungen und Fristen denken. Es ist mir ein großes Anliegen, dass sich alle nicht nur eingeladen, sondern auf positive Weise auch verpflichtet fühlen, ihren Teil dazu beizutragen. Denn nur, wenn alle anpacken, halten wir unsere Dorfgemeinschaft zusammen.“



Für einen Besuch bei Verena:  
<http://www.kreativhof38.de/events>



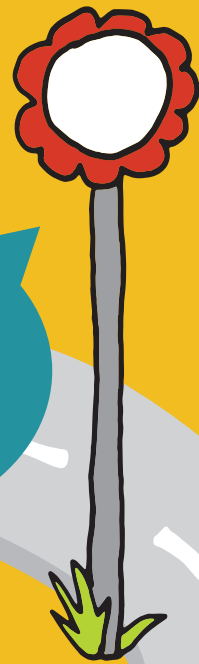
# Der LandFrauenweg in die Zukunft

## LandFrauen sind ...



nicht nur die, die im Fernsehen mit einem Bus über das Land fahren und so tolle Sachen kochen. Kochen, backen, nähen ... ja, LandFrauen können auch das. Der Trend und die Sehnsucht der Menschen nach Formaten wie „Landlust“ zeigt, dass diese Fähigkeiten gefragt sind. Auf allen Ebenen kann man diese nutzen, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Es muss gelingen, in solchen Gesprächen deutlich hervorzuheben, was LandFrauen darüber hinaus alles tun: Die Vertretung der Interessen von Frauen im ländlichen Raum.

500.000 LandFrauen sind erfolgreich und gemeinsam stark!



Willkommenskultur pflegen, Sichtbarkeit schaffen und Strukturen öffnen!



## LandFrauen suchen ...

Gleichgesinnte und Wegbegleiterinnen. Es ist eine große Chance für viele LandFrauenvereine, junge Mitglieder zu gewinnen. Dabei ist es wichtig, noch stärker auf den Verein, das LandFrauen-Engagement und die vielen Projekte und Aktionen aufmerksam zu machen und LandFrauen in der Öffentlichkeit ein Gesicht zu geben. Auch die bereits aktiven Mitglieder kann das beeindrucken. Denn nur informierte Mitglieder werden zu interessierten Mitgliedern.





## LandFrauen wollen ...

Verantwortung übernehmen, mitmachen und wenn es sein muss, auch die ganz dicken Bretter bohren! Der Anteil berufstätiger Frauen und der Umfang der Beschäftigung sind gestiegen und werden auch in Zukunft noch steigen. Damit wird es nicht einfacher, junge Frauen für ehrenamtliches Engagement oder für ein Vorstandsamt zu gewinnen. Die zeitweise Einbindung von Mitgliedern außerhalb des Vorstandes kann eine Identifikation mit dem Verein erhöhen.



Workshops zu Inhalten und Methoden anbieten!

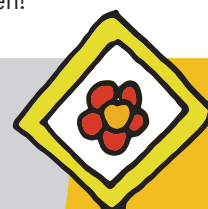


## LandFrauen schätzen ...

den Austausch miteinander. Sie organisieren bundesweit Veranstaltungen und kommen dabei mit Bürgerinnen und Bürgern, Politikerinnen und Politikern und Ehrenamtlichen ins Gespräch. Das ist es, was die ländlichen Regionen brauchen: Ein starkes ehrenamtliches Engagement. Nur so können der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt und Polarisierungen entgegengewirkt werden. LandFrauen sind eine starke Säule, wenn es darum geht, den ländlichen Raum aktiv mitzugestalten!



Je stärker das soziale Miteinander vor Ort ist, desto lebendiger ist der ländliche Raum!



Ihr wollt wissen, wie es gelingen kann, Größe in Stärke zu wandeln, dann klickt hier:  
<https://kurzlinks.de/jungeLandFrauen>



## Liebe LandFrauen,

als 2017 die Initiative Junge LandFrauen an einem stürmischen Wochenende in Berlin startete, hätten wir nie gedacht, dass sich in nur zwei Jahren so viele junge Frauen dieser Bewegung anschließen würden. Egal, ob Sie unter den über 200 Teilnehmerinnen der Initiative waren oder von dem frischen Wind erfasst wurden, der auch dank der Unterstützung der Landesverbände nun durch die Vereine in ganz Deutschland weht – junge Frauen entdecken die LandFrauen für sich. Das ist eine große Chance sowohl für den Verband als auch die ländlichen Räume, in denen diese jungen Frauen sich beheimatet fühlen. Es ist zugleich auch eine Herausforderung, denn damit sich junge Frauen langfristig engagieren, müssen sie unterstützt werden, was heißt: Ihnen Zugang zu geben zu Ressourcen und Informationen, sie zu begleiten und zu ermutigen, Verantwortung mit ihnen zu teilen, Misserfolge genauso mitzutragen, wie die Erfolge zu feiern. In dieser Broschüre haben wir Ideen und Wünsche, Probleme und Sorgen zusammengetragen, die junge Frauen in ganz Deutschland bewegen. Und obwohl jede Region ihre eigenen Themen und Charaktere hat, haben alle jungen Frauen ähnliche Anliegen. Diese unterscheiden sich vermutlich wenig von denen aller anderen LandFrauen:

- sie suchen Anerkennung und Wertschätzung,
- wollen sich mit anderen Frauen vernetzen und Gemeinschaft erleben sowie
- Tradition bewahren und Neues lernen.

All das sind Dinge, für die der Deutsche LandFrauenverband seit vielen Jahrzehnten steht, die aber im Vereinsalltag nicht immer so gelebt werden. Leider fühlen sich junge Frauen oft nicht verstanden, mitgenommen oder willkommen. Nichts ist also wichtiger, als offen aufeinander zuzugehen – und liebe Rosi, du hast hier einen klaren Heimvorteil für den ersten Schritt. Wenn es gelingt, dass alle, ob jung oder alt, respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen, ist ein gemeinsames Gestalten ein enormer Mehrwert für alle Beteiligten. Eine Teilnehmerin hat es so formuliert:

„Ich denke da an das enorme Wissen der älteren LandFrauen, das jetzt wiederentdeckt wird. Es ist unglaublich, was uns die gestandenen LandFrauen alles beibringen können. Genauso bringt unsere Zeit aber auch so tolle Möglichkeiten mit. Wir sind alle vernetzt und können Gleichgesinnte erreichen, indem wir Themen sichtbar machen, die vorher einfach keine Reichweite hatten. Wir Jungen können für Technik begeistern und Berührungsängste überwinden – gemeinsam also können wir uns generationsübergreifend weiterentwickeln.“

Mit der Initiative haben wir den Ball ins Rollen gebracht. Jetzt ist es an allen Vereinen, das Beste daraus zu machen. Mit der Broschüre hoffen wir, Euch allen, liebe LandFrauen, viele Ideen und Denkanstöße gegeben zu haben, aber auch ein bisschen Handwerkszeug, um sich auf den Weg zu machen. Wir hoffen vor allem, dass wir Euch Mut und Lust gemacht haben, junge LandFrauen zu finden, Vereine zu gründen und zu unterstützen. Denn aus Erfahrung wissen wir jetzt: ES LOHNT SICH.

## Eure Jungen

# Junge LandFrauen bundesweit: Übersichtskarte

- > **NIEDERSACHSEN – WESER-EMS**
  - Junge LandDeerns Friesland-Wilhelmshaven
  - Junge LandFrauen „Landliebchen“
  - Junge LandFrauen Kreis Aurich
  - Junge LandFrauen Wesermarsch
  - Junge LandFrauen Oldenburg
  - Junge LandFrauen Vechta
- > **NIEDERSACHSEN – HANNOVER**
  - Junge LandFrauen Celle
  - Junge LandFrauen KV Einbeck
  - LandWeiber
  - Junge LandFrauen KV Springe
  - Junge LandFrauen LfV Wolfenbüttel
  - Junge LandFrauen LfV Ottersberg
  - Junge LandFrauen KV Lüneburg
  - Junge LandFrauen KV Soltau
  - Junge LandFrauen KV Fallingb. Ostel
  - Junge LandFrauen KV Neustadt
  - Junge LandFrauen Rotenburg und Umgebung
  - „Junge LandFrauen aktiv“ LfV Visselhövede
  - Junge LandFrauen Wilstedt
  - Junge LandFrauen KV Burgdorf
  - Junge LandFrauen Wittingen und Umgebung
  - Junge LandFrauen LfV Bassum
  - Junge LandFrauen LfV Kirchzellern
  - Junge LandFrauen KV Harburg
  - „Jung-weiblich-aktiv“
  - Junge innovative Landmädels
  - Junge LandFrauen Selsingen
  - Junge LandFrauen LfV Gehrd. Ronnenberg
- > **WESTFALEN-LIPPE**
  - Junge LandFrauen Hochsauerlandkreis
  - Junge LandFrauen Borken
  - Junge LandFrauen Kierspe
- > **RHEINLAND**
  - Junge LandFrauen Hiesfeld
  - Junge LandFrauen Niederrhein
  - Junge LandFrauen Rhein-Ruhr-Wupper
- > **HESSEN**
  - Junge LandFrauen Mensfelden 2.0
  - Junge LandFrauen Seidenroth 2.0
  - Junge LandFrauen BV Weilburg
  - Junge LandFrauen Oedelsheim
  - Junge LandFrauen Echzell
- > **RHEINLAND-NASSAU**
  - Junge LandFrauen Neuwied
  - Junge LandFrauen Rheinland-Nassau
  - Junge LandFrauen Bad Kreuznach
- > **RHEINHESSEN**
  - Junge LandFrauen Rheinhessen
- > **PFALZ**
  - Junge LandFrauen Donnersberg
  - Junge LandFrauen Südwestpfalz
  - Junge LandFrauen Südpfalz
- > **SAARLAND**
  - Junge LandFrauen Saarland
- > **SCHLESWIG HOLSTEIN**
  - Junge LandFrauen Pinneberg
  - Junge LandFrauen Nordfriesland
  - Junge LandFrauen Dithmarschen
  - Junge LandFrauen Steinburg
  - Junge LandFrauen Stormarn
  - Junge LandFrauen Plön
  - Junge LandFrauen Rendsburg-Eckernförde
  - Junge LandFrauen Herzogtum-Lauenburg
  - Junge LandFrauen Segeberg
  - Junge LandFrauen Flensburg
  - Junge LandFrauen Schleswig
- > **BREMEN**
  - Junge LandFrauen Bremen
- > **HAMBURG**
  - Junge LandFrauen Hamburg
- > **MECKLENBURG-VORPOMMERN**
  - Junge LandFrauen Nordwestmecklenburg
  - Junge LandFrauen Grimmen
- > **BRANDENBURG**
  - Junge LandFrauen Brandenburg
- > **SACHSEN-ANHALT**
  - Junge LandFrauen Sachsen-Anhalt
- > **SACHSEN**
  - Junge LandFrauen Sachsen
  - Junge LandFrauen Sebnitz
- > **BAYERN**
  - Junge LandFrauen Forchheim
- > **WÜRTEMBERG-HOHENZOLLERN**
  - Junge LandFrauen Kreis Tuttlingen
  - Junge LandFrauen Kreis Zollernalb
  - Junge LandFrauen Kressbronn
  - Junge LandFrauen Kreis Reutlingen
  - Junge LandFrauen Kreis Calw
- > **WÜRTEMBERG-BADEN**
  - Junge LandFrauen Markbronn-Dietingen
  - Junge LandFrauen Blaubeuren u. Gerhausen
  - Junge LandFrauen Kieselbronn
  - Junge LandFrauen Illingen
  - Junge LandFrauen Leinfelden-Echterdingen
  - Junge LandFrauen Nattheim
  - Junge LandFrauen Markgröningen
- > **WÜRTEMBERG-BADEN**
  - Junge LandFrauen Vaihingen/Enz
  - Junge LandFrauen Herlikhofen
  - Junge LandFrauen Bühlertann
  - Junge LandFrauen Untersonthem
  - Junge LandFrauen Mainhardt





Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Aktiv für Frauen und ihre Familien im ländlichen Raum

Der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) ist der bundesweit größte Verband für Frauen, die auf dem Lande leben, und deren Familien. Ziel ist, die Lebensqualität und die Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum zu verbessern. Der dlv vertritt die politischen Interessen aller Frauen in ländlichen Regionen und den Berufsstand der in der Agrarwirtschaft tätigen Frauen. 500.000 Mitglieder, 12.000 Ortsvereine, 22 Landesverbände bilden zusammen ein starkes Netzwerk. Der Verband nutzt seine gesellschaftliche Kraft, um die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Situation der Frauen zu verbessern. Präsidentin ist Petra Bentkämper.

HERAUSGEBER

**Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)**

Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin

Telefon 030/2844 9290

info@landfrauen.info

[www.landfrauen.info](http://www.landfrauen.info)

[www.facebook.com/DeutscherLandFrauenverband](https://www.facebook.com/DeutscherLandFrauenverband)

Immer gut informiert mit dem Newsletter „LandFrauen aktuell“

Melden Sie sich an: [www.landfrauen.info/newsletter](http://www.landfrauen.info/newsletter)

REDAKTION

dlv

GESTALTUNG

diekoenigskinder.de

FOTOS

Titelbild: X21de - Reiner Freese, Seite 3 und 4: X21de - Reiner Freese, Seite 6 und 7: dlv Seite 8: oben: privat / unten: X21de - Reiner Freese, Seite 9: oben: privat / unten: privat, Seite 10: X21de - Reiner Freese, Seite 11, 14, 15 und 16: dlv, Seite 17: oben: Bundesregierung\_Steffen Kugler / unten: Müller-Mitte, Seite 18: oben: privat / unten: X21de - Reiner Freese, Seite 19: oben: dlv / unten: Kreativhof Kunrau, Seite 22: X21de - Reiner Freese

STAND Dezember 2019